



Hochschulwahl 2022 | 17.06.2022 | Nr. 01/2022

## **RCDS Bayreuth bedauert Attacke auf Wahlplakate und fordert einen demokratischen Diskurs zur Hochschulwahl**

Der RCDS Bayreuth spricht sich im aktuellen Hochschulwahlkampf für Wissenschaftsfreiheit und einen demokratischen Diskurs aus. Wahlplakate mit ebensolchen Motiven wurden am 13., 14., 15. und 16. am gesamten Campus wie zum Beispiel in der Mensa vor der Cafeteria oder im RW-Gebäude nicht mal nach 24 Stunden nach dem Aufhängen von Unbekannten abgerissen und gestohlen.

Für die diesjährige Hochschulwahl wirbt der RCDS Bayreuth erneut um die Stimmen der Studentenschaft. Neben Aktionen am Rondell und in den sozialen Medien wurden auch Wahlplakate aufgehängt. Doch einige Plakate überlebten nicht einmal die ersten 24 Stunden am Campus, bevor sie von Unbekannten entwendet wurden. Unser Spitzenkandidat Johannes Wohlenberg führt dazu aus: **“Plakate abreißen ist kriminell, feige und undemokratisch. Derartige Aktionen dürfen niemals Teil des demokratischen Diskurses sein. Sie gefährden vielmehr eine freie Meinungsbildung der Studenten.”** Bis zum Wahltag am 22. Juni werden wir als RCDS aber weiter für unsere Ansichten werben und hoffen auf einen positiven Meinungsaustausch.”

Der RCDS Bayreuth fordert in seinem Wahlprogramm eine bessere Diskussionskultur und setzt sich in diesem Zusammenhang für eine konstruktive Zusammenarbeit mit allen demokratischen Hochschulgruppen ein, um das Beste für unsere Universität zu erreichen. **“Bitte lasst daher alle Plakate hängen und sucht stattdessen den sachlichen Diskurs in einem persönlichen Gespräch mit uns, statt euch zu so feigen Aktionen hinreißen zu lassen”**, so unser Gruppenvorsitzender Jan Plambeck.

Am 22. Juni ist Hochschulwahl. Wir als RCDS Bayreuth möchten jeden dazu aufrufen, von seinem Wahlrecht gebrauch zu machen und unsere Universität mitzugestalten. **“Bis dahin freuen wir uns auf einen weiterhin fairen Wahlkampf mit den anderen Hochschulgruppen und hoffen, dass der restliche Wahlkampf ohne weitere Zwischenfälle bleibt”**, so Plambeck abschließen.